

## Morphologie - (ausdrucks-)syntaktisch

zu: vkonst4.3324

nach: R. PÖRINGS; U. SCHMITZ (eds.), Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen <sup>2</sup>2003.

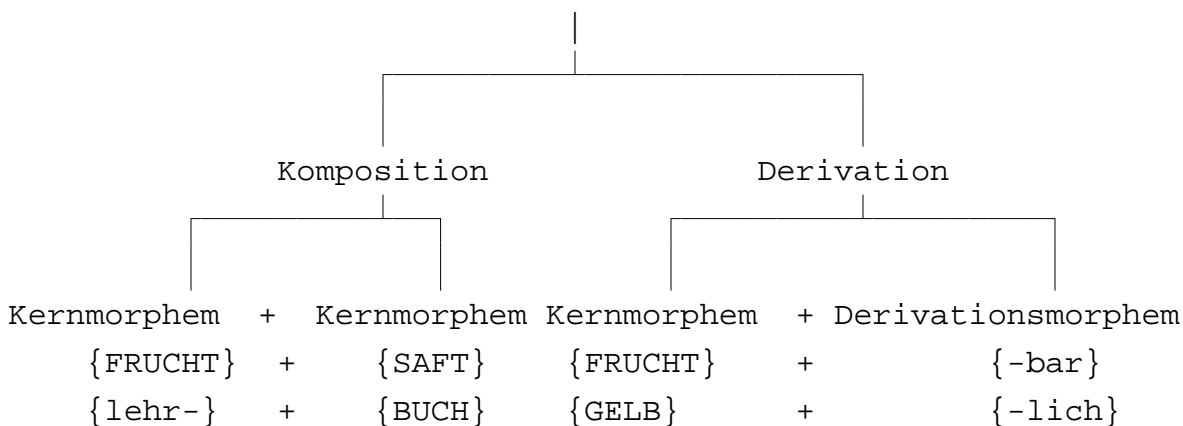
(55)

Viele Wörter wie *Traum*, *Elefant*, *zwei*, *weiß* etc. bestehen jeweils nur aus einem einzigen freien Kernmorphem. Man nennt sie deshalb auch **einfache Wörter** oder **Simplizia**.

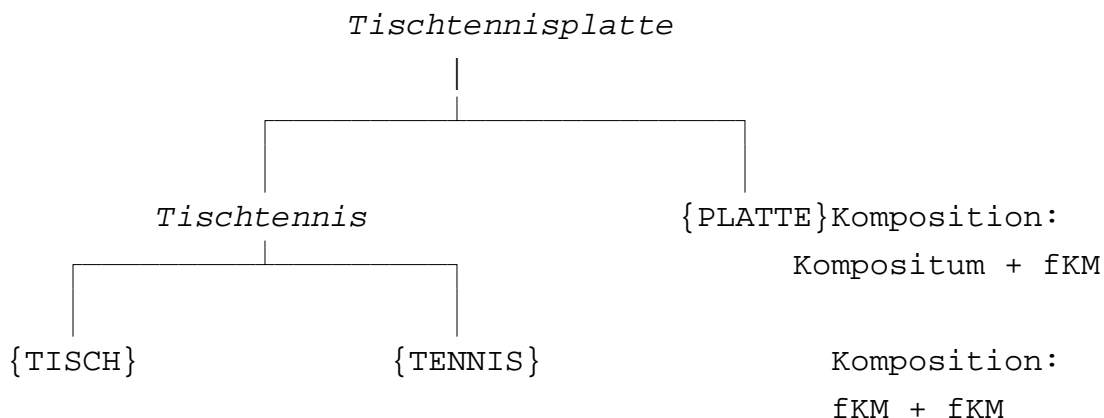
Freie und gebundene Kernmorpheme wie {FRUCHT}, {SAFT}, {lauf-}, und {BAND} lassen sich zu **komplexen Wörtern** zusammensetzen, nämlich *Fruchtsaft* bzw. *Laufband*. Das Ergebnis einer solchen **Zusammensetzung** oder **Komposition** ist ein **Kompositum**.

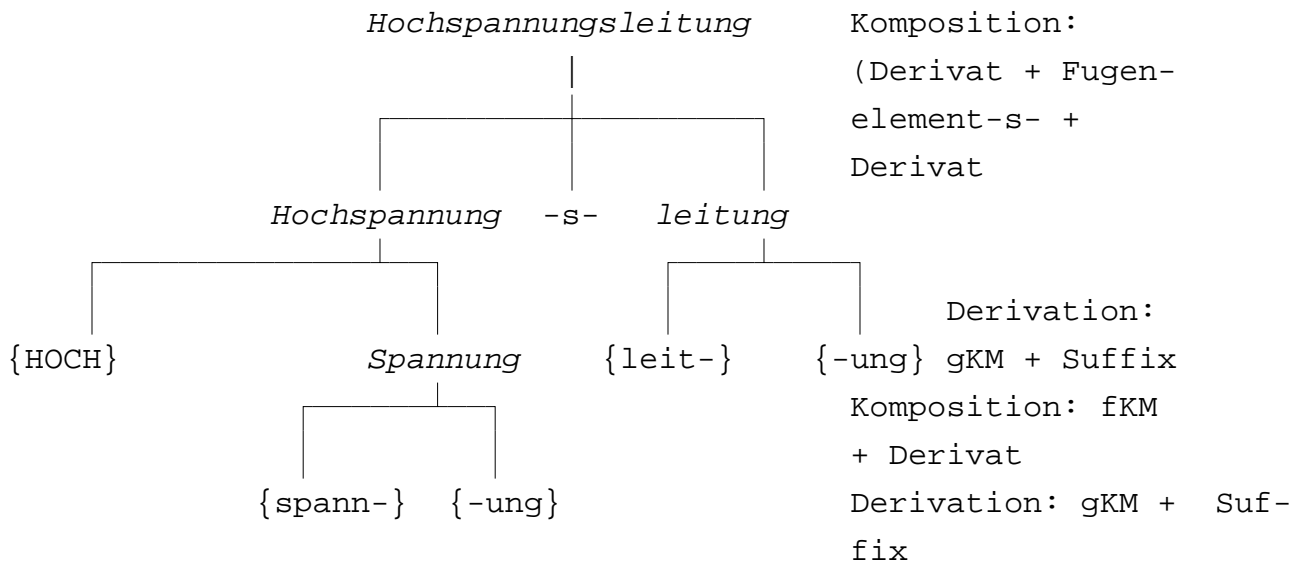
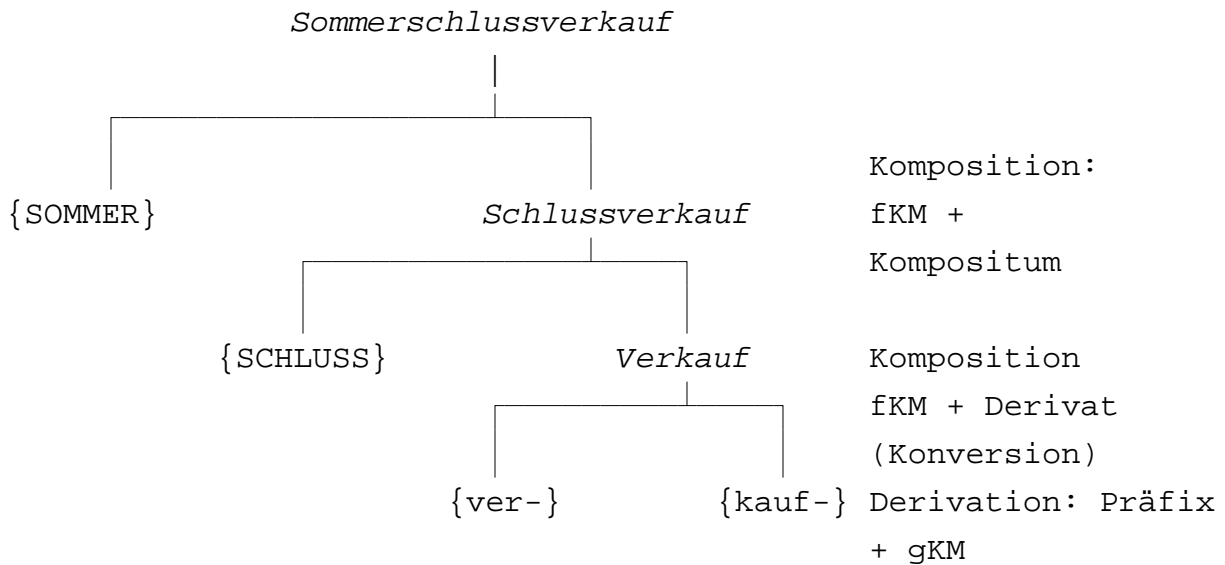
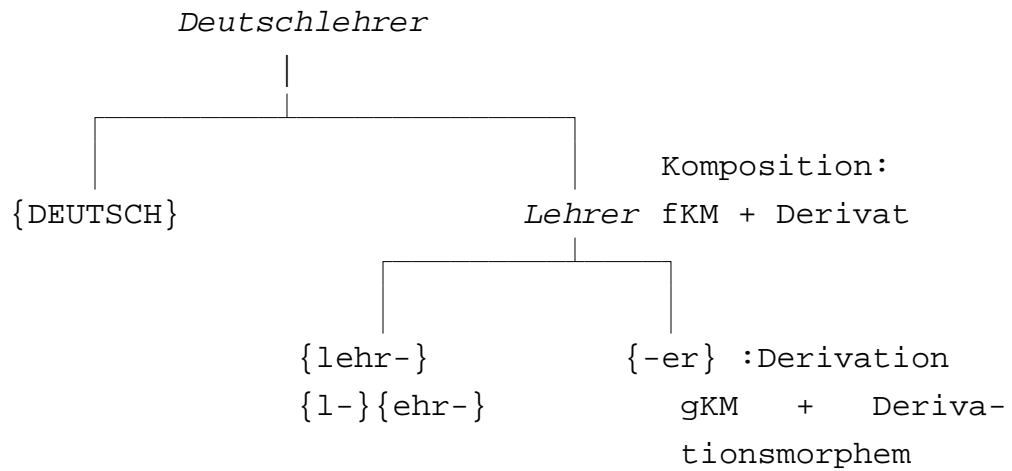
(56) Komplexe Wörter können auch gebildet werden, indem im einfachsten Fall ein gebundenes Morphem an ein freies oder gebundenes Kernmorphem angehängt wird, z.B. {FRUCHT} + {bar} → *fruchtbar*, {GELB} + {-lich} → *gelblich* oder {spring-} + {-er} → *Springer*. ... man bezeichnet diesen Prozess zur Bildung komplexer Wörter als **Ableitung** oder **Derivation**.

### Wortbildungsprozesse



Nicht nur Kernmorpheme, sondern auch bereits zusammengesetzte oder abgeleitete komplexe Wörter können die Basis für weitere Prozesse der Zusammensetzung bzw. Ableitung sein, wie folgende Beispiele zeigen (KM = Kernmorphem, fKM = freies Kernmorphem, gKM = gebundenes Kernmorphem):





(57) Derivate können zum einen durch Voranstellung eines Derivationsmorphems vor ein freies oder ein gebundenes Morphem gebildet werden wie in {un-} + {KLUG} → *unklug* bzw. in {be-} + {schreib-} → *beschreib(en)*. Solche vorangestellten gebundenen Morpheme be-

zeichnet man als **Präfixe**, den Wortbildungsprozess als **Präfigierung**. Zum andern können gebundene grammatische Morpheme aber auch an ein Kernmorphem angehängt werden; in diesem Fall bezeichnet man sie als **Suffixe** und den Prozess als **Suffigierung**, z.B. {FURCHT} + {-bar} → *furchtbar*. **Zirkumfixe** umgeben ein Kernmorphem von beiden Seiten her, wie {ge- + -et} in *gearbeitet*. In manchen Sprachen gibt es darüber hinaus noch **Infixe**, die in ein Kernmorphem eingefügt werden (z.B. lat. *vinco*, *vici*). Im Deutschen spielen Infixe keine Rolle. Präfixe, Suffixe, Zirkumfixe und Infixe werden zusammengefasst als **Affixe** (von lat. *affigere* 'anheften') bezeichnet.

---

**HS:** Eigentliche methodische/algorithmische Herausforderung ist sicher unterscheiden zu können zwischen

- wo tritt ein gängiges, in der betr. Einzelsprache gebräuchliches **Prä/Affix** an eine Wortform, wobei - trotz Erweiterung - die Wortform die selbe bleibt;
- oder: wo tritt/treten an eine Wortform ein/mehrere Buchstabe/n, so dass dadurch aber eine **neue Wortform** entsteht (an die dann wieder gängige Affixe treten können)?